

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

zum/zur

A0256/19 Fraktion CDU/FDP

Bezeichnung

Miteinander im Verkehr

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	17.12.2019
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	09.01.2020
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	30.01.2020
Stadtrat	20.02.2020

Zu dem in der Sitzung des Stadtrates am 14.11.2019 gestellten Antrag nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

- 1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Gespräche mit dem ADAC und dem ADFC zu führen mit dem Ziel, eine Kampagne für ein faires und rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr für die Landeshauptstadt Magdeburg zu entwickeln**

Mit dem SR 2524-069(VI)19 zum Verkehrsentwicklungsplan VEP2030*plus* (Baustein 4) wurde mit Anhang 7 das Integrierte Handlungskonzept (Kurzfassung) beschlossen. Das integrierte Handlungskonzept orientiert sich an 11 übergreifenden Leitthemen VEP2030*plus*. Dabei ist ein Leitthema:

Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer im Zeichen veränderter Verkehrsentwicklung,

Ein weiteres Leitthema ist:

Öffentlichkeitsarbeit als umfassende Kommunikationsstrategie zum Thema Mobilität für unterschiedliche Zielgruppen

Zudem findet man im integrierten Handlungskonzept man unter dem Punkt ***Verkehrssicherheit Nr. 7 Förderung des Zusammenwirkens unterschiedlicher, im Rahmen der Verkehrssicherheit tätiger Akteure (Polizei, ADAC, ADFC, Stadtverwaltung, Schulen)*** einen Handlungsauftrag für die Verwaltung. Die Landeshauptstadt Magdeburg sollte demnach die Koordination bzw. Beratung übernehmen. Hierzu sind neben den zu beantragenden Fördermitteln ebenfalls finanzielle Eigenmittel notwendig.

Der ADAC wirbt auf seiner Homepage mit einer Initiative für ein faires und rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr. In einer Broschüre sind dort die größten Ärgernisse, das richtige Verhalten und die rechtlichen Regelungen zusammengestellt.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat bereits ebenfalls mehrere Faltblätter/Flyer zur o.g. Thematik herausgebracht, diese sind auf der Homepage „magdeburg radlend erobern“ downloadbar:

otto radelt – Radweg oder Straße, otto radelt – Fahrradstraße, otto radelt – Radfahrern in Fußgängerbereichen

Ein Beispiel für eine bereits **gelungene Zusammenarbeit zwischen ADFC, ADAC und Stadtverwaltung** ist das Faltblatt/Flyer „magdeburg radelnd erobern gewusst wie – otto radelt – Radweg oder Straße“, das im Internet unter www.magdeburg.de (Stichwort: Radweg oder Straße) heruntergeladen werden kann.

Des Weiteren wurde mit dem Mobilitätsprojekt „Schulweg-Detektive unterwegs - ist der kürzeste auch der sicherste Schulweg?“ versucht, Kinder und Eltern für das morgendliche „Verkehrschao“ an Schulen zu sensibilisieren. Das Projekt steht ebenfalls zur Nachahmung als download zur Verfügung.

Mit der Drucksache DS0489/19 wird dem Stadtrat die Fördermitgliedschaft im Verein „Deutsche Verkehrswacht – Verkehrswacht e.V.“ ab dem 01.01.2020 empfohlen.

In der Begründung zum Beschluss findet sich

Das Selbstverständnis der Verkehrswacht Magdeburg:

„Die Verkehrswacht Magdeburg sieht sich als Teil des Netzwerkes all derer, die sich für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt Magdeburg einsetzen.

Als Mitglied der Landesverkehrswacht tragen wir aktiv an der Erhöhung der Lebensqualität in unserer Stadt bei.

Wir sind Ansprechpartner für die Bürger unserer Stadt in den Belangen der Verkehrssicherheit und Verkehrsorganisation und verstehen uns auch als Schnittstelle zwischen Bürgern, Verwaltung und Politik.

Wesentliche Aufgaben der Verkehrswacht in der Landeshauptstadt Magdeburg sind:

die verkehrserzieherische Arbeit in Kindereinrichtungen und Schulen; die Beratung von Senioren in Fragen der täglichen Mobilität; die Arbeit mit weiteren Zielgruppen; Die Begleitung der städtebaulichen und verkehrstechnischen Stadtentwicklung.

Wir unterstützen die Identifikation mit unserer Stadt, indem wir Probleme aufgreifen und uns in den Lösungsprozess einbringen. Dabei werden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt einbeziehen. Die Verkehrswacht arbeitet politisch unabhängig.“

Aus Sicht der Verwaltung wird mit der geplanten Beschlussfassung des Stadtrates am 23.01.2020 zur o.g. Drucksache wird dem Antrag genüge getan, da das Verbands-Credo „Verkehrssicher in allen Lebensphasen“ auf die Vision Zero ausgerichtet ist.

2. Das Stadtplanungsamt wird gebeten dafür zu sorgen, dass Fördermittel für dieses Projekt akquiriert werden.

Die Einwerbung von Fördermitteln sollte dem Verein vorbehalten sein.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr